Bei dem im verflossenen Jahre stattgehabten Brande des an dem Hofe des Bibliothekgebäudes grenzenden Hintergebäudes von Block stellte sich die zum Schutz der Bibliothek nothwendige Anschaffung von eisernen Fensterläden ganz unzweifelhaft heraus, und hat die Deputation deshalb dafür die erforderliche Summe mit aufgenommen.

Für die gewöhnliche Unterhaltung des Schauspielhauses sind 1000 Thaler aufgenommen. Wird berücksichtigt, daß dem Staat contractlich die ganze Unterhaltung dieses Gebäudes im Innern und Aeußern obliegt, und zwar mit dem gesammten Inventarium, so erscheint dieser Ansatz nicht zu hoch. — An solchen Gebäuden, welche täglich vom Publicum benutzt werden, sind die Unterhaltungskosten nicht gering, und liegt es sicherlich im Interesse des Eigenthümers kleine Reparaturen sofort auszuführen, damit durch Aussetzen der Reparatur ein größerer Schaden vermieden werde.

Die Aufziehung einer Mauer am Lagerplatze des Wasserbaubüreaus ist nicht zu vermeiden. Die alte Befriedigung ist nicht mehr zu halten, der neben diesem Raume befindliche Platz der Wittwe Buschmann liegt viel niedriger, und deshalb fällt Erde und Material auf den letzteren Platz. Eben wegen der niedrigen Lage des benachbarten Platzes ist aber die Aufziehung einer Mauer nothwendig.

Ebenso ist der von der Convoyedeputation zur Lagerung von Faschinen, Pfählen u. s. w. benutzte Lagerraum am Eisenradsdeiche mit einer neuen Befriedigung zu umgeben, um die darauf lagernden werthvollen Materialien vor Entwendung zu schützen.

Endlich mußten für das Amt- und Gefangenhaus in Vegesack die Kosten eines anzubauenden Wasch- und Reinigungshauses mit aufgenommen werden. — Bei allen übrigen Bremischen Gefangenhäusern sind Locale zur Reinigung unsauberer Inhaftirter eingerichtet, in Vegesack mußte diese Reinigung bisher in einer Gefängnißzelle vorgenommen werden, wodurch diese dann selbst verunreinigt wurde. Außerdem fehlt daselbst ein Platz wo das Leinenzeug gewaschen werden kann, und wurde diese Wäsche bisher auf dem Corridor bewerkstelligt, was aber einer guten Ordnung in einem Gefangenhause nicht entspricht.

II. Was sodann die außerordentlichen Ausgaben betrifft, so bemerkt die berichtende Deputation nur das Folgende:

Zu dem Budget der Verlegung der Generalcasse nach der Johannisstraße sind für das Büreaumobiliar und für Einrichtung der Gasleitung im Steueramte und in der Generalcasse die Kosten aufgenommen.

Ehe nicht der Bau in seinen Haupttheilen fertig war, ließen sich die Anschläge für derartige Einrichtungen nicht feststellen, weil eben damit nach den Vorschlägen und Bedürfnissen der betreffenden Beamten verfahren werden mußte.

Bremen, im Januar 1858.

Die Deputation für das Bauwesen.

(gez.) **J. W. Bredenkamp**, Dr. (gez.) **Fried. H. Westhoff.**

Anlage VIII.
zur Mittheilung des Senats
vom 12. März 1858.

Bericht

der Straßenbepflasterungsdeputation zu ihrem diesjährigen Budget.

Die Deputation hat im Jahre 1857 folgende ihr aufgetragene neue Arbeiten ausgeführt:

1) Die Umpflasterung des Domshofs von der Post bis zum Schüsselkorb;
2) die Umpflasterung der Schillerstraße und des früheren Rövekamps;
3) die Umpflasterung der Gerhardstraße;
4) die Bepflasterung der Runken von der Alexanderstraße bis zur Kreuzstraße;
5) die Bepflasterung der Bleicherstraße vom Osterthor bis zur Mozartstraße;

6) die Legung eines Ueberweges vom Osterthorswall nach dem Altenwall;
7) die Bepflasterung der Contrescarpe vom Bischofsthore bis nach der Brake;
8) die Bepflasterung der Hoppenbank;
9) die Umpflasterung der Obernstraße (Vorstadt);
10) die Umlegung des Pflasters am Ansgariithor;
11) die Umlegung des Trottoirs an der Ansgariithorsstraße;
12) die Umpflasterung der Starkenstraße;
13) die Umpflasterung der kurzen Wallfahrt;
14) die Anlegung von Böschungen am Wandrahm;
15) die Umpflasterung der Düsternstraße bis Doventhorsdeich;
16) die Umpflasterung des alten Michaeliskirchhof;
17) die Legung eines Trottoirs am Doventhorsdeich;
18) die Verbesserung des Fußweges von der Bischofsnadel bis zum Bischofsthor;
19) die Legung eines Trottoirs am Neustadtswall;
20) die Reparatur des Bollwerks am Kuhgraben;
21) die Anlage des Philosophenganges;
22) die Umpflasterung der Straße hinter Stephanikirchhof.

Dagegen haben nicht ausgeführt werden können:

23) die Umpflasterung des Altenwalls;
24) die Umpflasterung des Häfens von der Getruden- bis zur Meinkenstraße;
25) ein Theil der Aufhöhung und Bepflasterung der Ladeplätze am Theerhofe,

weil es zu 23 und 24 an dem erforderlichen Material fehlte und in Betreff 25 die Herstellung des Bollwerks abgewartet werden muß. Außerdem ist die bereits vor mehreren Jahren beschlossene Anlage eines Canals von der Ecke des Grasmarkts nach der Schüttingsstraße unterblieben und wird auch wohl ferner unterbleiben können, da eine Verlegung des Fischmarkts, für welchen diese Anlage lediglich beabsichtigt war, noch immer in Aussicht steht.

Die Rechnung der Deputation stellt sich wie folgt:

a. Lagerbestand Ende December 1857	ℳ	6000. — ℳ
b. Guthaben bei der Generalcasse von dem Budget des vorigen Jahres incl. der für die Straße hinter Stephanikirchhof besonders bewilligten 900 Thaler, ca.	»	4900. — »
c. Ausstände	»	4400. — »
d. Cassa unter dem Rechnungsführer theils baar, theils bei der Bremer Bank	»	2885. 18 »
	ℳ	18185. 18 ℳ
Das Lager soll betragen	»	10000. — »
Bleiben	ℳ	8185. 18 »

Die Deputation hat in der Voraussetzung, daß der Canal am Markt nicht auszuführen ist, von dem Posten sub b. nur 4000 ℳ in ihr diesjähriges Budget gebracht und wird dadurch im Stande sein, die sub 23, 24 und 25 erwähnten noch rückständigen Arbeiten vollständig ausführen und die noch laufenden Rechnungen berichtigen zu können.

An neuen Arbeiten für das laufende Jahr erlaubt sich die Deputation in Vorschlag zu bringen:

1) die Umpflasterung des Heerdenthorssteinwegs und der Straße an der Viehweide bis zur Schleifmühle mit	ℳ	11570
2) die Canalisirung der Neuenstraße, Oelmühlenstraße und Abbenthorsstraße mit	»	3925
3) die Reinigung des Dobbens mit	»	500
4) die Reinigung des neuen Torfcanals mit	»	400
5) die Canalisirung des Krummen Arms mit	»	340
6) die Umlegung der Straße auf Stephanikirchhof von der Zippen bis zur Remise von Aeltermann Delius mit	»	200
7) die Fortsetzung des Trottoirs am Ansgariithorswall bis zur Abbenthorsstraße	»	125
und hat sie diese Beträge zusammen	ℳ	17060

wovon die Beiträge der Anwohner bereits abgerechnet sind in ihrem diesjährigen Budget aufzuführen sich erlaubt. Die Arbeit sub 1 empfiehlt sich dringend, weil das Pflaster der daselbst genannten beiden Straßen in einem sehr schlechten Zustande ist und auf denselben ein lebhafter Verkehr stattfindet. Die Arbeit sub 2, welche dazu dienen soll, den Anwohnern mehr Sicherheit gegen die bei Regengüssen eintretenden Ueberschwemmungen zu verschaffen, ist schon im vorigen Jahre gewünscht worden (Verhandlungen von 1857, pag. 186). Die Canalisirung des „Krummen Arms“ (sub 5) ist erforderlich, um das Wasser der neuangelegten Brunnenstraße und eines Theils des Steinthorssteinweges abführen zu können. Die Arbeit sub 6 empfiehlt sich zur Beseitigung der übergroßen Steigerung, welche an der gedachten Straße von der Zippen aus stattfindet. Durch die Ausführung der Arbeit sub 7 wird der Wall vom Heerdenthore bis zum Abbenthore vollständig mit Trottoir versehen sein.

Es läßt sich nicht verkennen, daß es außer den genannten Straßen in allen Theilen der Stadt noch viele Straßen giebt, deren Umpflasterung höchst wünschenswerth erscheint, da aber den verwaltenden Deputationen in Berücksichtigung der Zeitverhältnisse zur Pflicht gemacht ist, bei Aufstellung ihres Budgets das Maß des durchaus Nothwendigen nicht zu überschreiten, so hat die Straßenbepflasterungsdeputation sich auf die vorstehenden Vorschläge beschränken zu müssen geglaubt und erlaubt sich nur noch, hier einige der Verbesserung am meisten bedürftige Straßen unter Angabe der Kosten, die eine Umpflasterung derselben verursachen würde, namhaft zu machen, als:

den Doventhors alten Steinweg, von der Wandrahmstraße bis zur Kirche	ℳ	5300
den Stephanithors neuen Steinweg und Brink	»	9350
die Stephanithorscontrescarpe von der Nordstraße bis zum Stephanithore	»	5050
die Nordstraße	»	1900
die Bornstraße	»	2300
die Mühlenstraße und Deichstraße bis zum Punkendeich	»	3730
die Langenstraße, vom Markt bis zur Albutenstraße	»	3750

Was endlich die Erhöhung der Martinistraße und die Canalisirung der Neustadt anbetrifft, so ist der von den Technikern darüber zu erwartende Bericht noch nicht eingegangen. Uebrigens wird an die Ausführung dieser Arbeiten wegen der damit verbundenen sehr erheblichen Kosten wohl schwerlich schon in nächster Zeit gedacht werden können.

Bremen, den 9. Februar 1858.

Die Straßenbepflasterungsdeputation.

(gez.) **C. F. Feldmann.** (gez.) **G. C. Nabba.**

Anlage IX.
zur Mittheilung des Senats
vom 12. März 1858.

Bericht der Deputation für die Accise u. s. w.
zum Budget
der Einnahmen und Ausgaben bei den Zollstellen.

Die in dem Bericht der Deputation wegen des Zollvereins vom 22. Februar vorigen Jahres ausgesprochene Erwartung, daß die Abgabe für die Benutzung der Abfertigungsstellen etwa 4000 Thaler eintragen dürfte, hat sich freilich nicht erfüllt, indem die Gesammteinnahme, einschließlich der Erhebung des Krahngeldes auf dem Platze von C. L. Brauer & Sohn am Theerhofe, nur 3522 Thaler 51 Grote betragen hat; wenn man indessen den ungewöhnlich niedrigen Wasserstand der Weser in Berücksichtigung zieht, welcher den Verkehr auf der Oberweser schon seit dem Monat Juni sehr beschränkte und in den letzten Monaten des verflossenen Jahres fast ganz lähmte, und wodurch denn das Gesammtquantum der im Jahre 1857 von Bremen für die Oberweser abgeladenen Waaren kaum die Hälfte des-